



# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Brückenauer Rhönallianz: Konzepterstellung und Beantragung von Fördermitteln aus der neuen Förderrichtlinie "Gute Pflege in Bayern-Richtlinie zur Stärkung der Pflege im sozialen Nahraum (GutePflegeFÖR)"  
Vorlage: GV/059/2025

# ÖFFENTLICHE SITZUNG

## 1. **Brückenaauer Rhönallianz: Konzepterstellung und Beantragung von Fördermitteln aus der neuen Förderrichtlinie "Gute Pflege in Bayern-Richtlinie zur Stärkung der Pflege im sozialen Nahraum (GutePflegeFÖR)"**

### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende der Brückenaauer Rhönallianz e. V., Bürgermeister Jan Marberg, begrüßt die Räte und hält ein Vorwort zum Tagesordnungspunkt.

Zweck der Zuwendung ist es, in den Kommunen eine pflegerische Versorgung für den Einzelnen im vertrauten Umfeld dauerhaft u gewährleisten, Eigenständigkeit zu bewahren und Teilhabe zu ermöglichen. Die Kommunen sollen dabei unterstützt werden, die Entwicklung ihrer Sozialräume in einer Weise voranzutreiben, die genau dies ermöglicht.

Die Vorstellung der Förderrichtlinie und ein Erfahrungsbericht auf Landkreisebene erfolgt durch Frau Cordula Kuhlmann, Leitung Regionalentwicklung/Regionalmanagement im Landratsamt Bad Kissingen.

Erfahrungsbericht GutePflege-Kommunal aus der Allianz Fränkisches Saaletal – Gute Pflege-Lotsin Nicole Bühner.

Frau Kuhlmann (Leitung Regionalentwicklung/Regionalmanagement im Landratsamt Bad Kissingen) erhält das Wort, stellt sich vor und erörtert das Konzept zur GutenPflege in einer Präsentation, die dem Protokoll auf Dauer als **Anlage 1** beigefügt ist.

- Folie 1 - (Statistiken zur Bevölkerung) vor. Prognose bis 2050 mit Altenquotient.
- Folie 2 - Blitzlicht psychische Erkrankungen – Belastung Pflegekräfte + Pflege zu Hause
- Folie 3 – Beratungen Pflegestützpunkte
- Folie 4 – Pflegebedürftige nach Alter
- Folie 5 – Pflegegrade der Pflegebedürftigen
- Folie 6 – Prognose Pflegebedürftige nach Pflegegrad
- Folie 7 – Bewilligte Förderanträge (GutePflegeFÖR) Hauptziel: Stärkung zur Eigenverantwortung
- Folie 8 – Beratungen/Hausbesuche im Landkreis 01.01.-01.10.2025 ohne Pflegestützpunkt
- Folie 9 – Förderrichtlinie zur Beratung in den einzelnen Räten.
- Folie 10 – Höhe der Zuwendungen

Aus der Allianz Fränkisches Saaletal stellen sich GutePflege-Lotsin Nicole Bühner und Olga Trigg vor. Sie berichten über die Tätigkeiten aus der Praxis heraus mit Hilfe einer Präsentation, die dem Protokoll auf Dauer **als Anlage 2** beigefügt ist.

In der Allianz Fränkisches Saaletal sind 80 Arbeitsstunden auf 4 Personen verteilt.

Fragen aus Reihen der Räte werden wie folgt beantwortet:

F: Können über die App „Pocketdorf“ direkte Fragen gestellt werden oder sind nur die Kontaktdaten ersichtlich?

A: Direkte Frage möglich und jeder kann mitlesen. Kontakte ebenfalls hinterlegt.

F: Der Sozialverband VdK Deutschland e. V. bietet ebenfalls ähnliche Leistungen an. Besteht eine Zusammenarbeit?

A: Beim Sozialverband VdK Deutschland e. V. erhält man nur über eine Mitgliedschaft Leistungen. Juristische Beratung darf die GutePflege nicht leisten. In diesem Fall wird ein Kontakt zum VdK hergestellt.

F: Müssen Pflegende sich an den Kosten beteiligen?

A: Nein, das Projekt ist durchfinanziert.

F: Was passiert, wenn die Förderung ausläuft?

A: Anschlussförderung ist in den Bedingungen hinterlegt. Bewertungen erfolgen nach 3 Jahren. Laut Frau Kuhlmann ist die Förderung bislang immer verlängert worden.

F: Würden Sie ein Praxisbeispiel erklären?

A: Alleinstehende Frau (85 Jahre) fällt regelmäßig. Pflege durch die Kinder ist nicht möglich. Ein ausreichender Pflegegrad für weitere Hilfsmöglichkeiten wurde nicht ausgestellt. Der Pflegedienst macht aus Kostengründen nur die Haushaltspflege. Es erfolgt nach Kontaktaufnahme ein Hausbesuch der GutePflege Lotsen. Die GutePflege versucht Ehrenamtliche zu finden, um eine regelmäßige Unterstützung zu schaffen.

F: Gibt es Ehrenamtliche die sich bereit erklären?

A: In Fuchsstadt wurde ein Nachbarschaftsring von Ehrenamtlichen ins Leben gerufen und ein Konzept erstellt. Im Landkreis wurden bereits über 100 Ehrenamtliche geschult. Nicht nur für pflegerische Unterstützung, sondern ebenfalls auch für Haushalt oder Alltägliches.

Erster Bürgermeister Matthias Hauke, Zeitlofts, erörtert den weiteren Weg zur Förderung. Diese Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 3** auf Dauer beigelegt.

Frau Kuhlmann, Frau Bühner und Frau Trigg bekommen im Namen der Brückenauer Rhönallianz e. V. ein Präsent überreicht.

Im Anschluss werden die einzelnen Sitzungen durch die jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister beendet.

**Zur Kenntnis genommen**